

Abfassungszeit der Schrift *Calcos*. Er begann, wie er selbst erzählt<sup>1</sup>, zwei Jahre nach dem Tode Merulas, d. i. im Jahre 1496. Da er nirgends *Corios Storia di Milano*, die 1503 im Druck erschien, erwähnt, muss er sein Werk vor 1503 vollendet haben, d. h. also noch zu Lebzeiten *Collenuccios*, der am 11. Juli 1504 im Kerker des Giovanni Sforza zu Pesaro hingerichtet wurde. Das *Compendio*, das *Collenuccio* in Ferrara als Handbuch für Ercole schrieb, wird aber schwerlich als Manuscript<sup>2</sup> noch zu Lebzeiten des Verfassers Verbreitung gefunden haben, wird also auch *Calco* nicht zu Gesicht gekommen sein.

Dürfen wir nach alledem annehmen, dass *Calco* unabhängig von *Collenuccio* schreibt, so wollen wir nunmehr die Darstellung beider über das Ende Friedrichs II. in Vergleich ziehen. Schon nach der Schlacht von Fossalta, der Gefangennahme König Enzios, zeigt sich eine auffällige Uebereinstimmung. *Collenuccio*<sup>3</sup> erzählt: '. . . Guelfi per Lombardia e per Romagna e per Toscana come libere per . . . . prigionia di Entio scorrere il paese, e per prodizione e per forza e per accordo tutti li stati imperiali andar ribellando . . . .'; *Calco*<sup>4</sup>: 'fama captivitatis eius vulgata insurrexit tota Italia Guelphum nomen . . . . a fide caesarea Longobardos, Etruscos et, quicquid in Flaminia erat, avertere'. Der Kaiser erfuhr dies 'in Puglia à Foggia' (*Collenuccio*); 'Quae Fridericus sentiens, qui iam ad Apulos urbemque Foggiam pervenerat' (*Calco*). Er rüstete sich für das kommende Jahr: 'si diede à far denari e gente d'arme per tornare . . .' und schon vorher 'e poi tornarvi lo agosto sequente' (*Collenuccio*); 'parando pecunias, arma, viros in proximum annum' (*Calco*). Die Plötzlichkeit des Todes vereitelte nach *Collenuccio* grosse Pläne des Kaisers, vernichtete nach *Calco* die neu aufstrebenden Hoffnungen der Ghibellinen. 'Infirmato gravemente di febre in un castelletto sei miglia lontano da Luceria in Puglia chia-

---

seines Lebens verfasst. Tartt verlegt das Werk in das J. 1487 — aus welchen Gründen, ist mir nicht bekannt. Nach Frizzi IV, 170 wäre das *Compendio* für die Herzogin Eleonora, die 1493 starb, geschrieben: auch für diese Behauptung fehlt mir der Beleg. 1) In der Vorrede. Vgl. auch einen Brief vom 3. November 1496 bei Costa, Cronaca di Tortona (Torino 1814) S. XI. 2) Der älteste bekannte Druck ist von 1539. Angelo di Costanzo, ein Fälscher und durchaus unzuverlässiger Historiker, stellt in der Vorrede seiner *Historia del regno di Napoli* die wenig glaubhafte Behauptung auf, dass *Collenuccios Compendio* schon 1527 erschienen sei. Immerhin wäre auch hiernach noch die Veröffentlichung lange nach dem Tode des Verfassers erfolgt. 3) S. 100<sup>v</sup> ff. (ich citiere nach der Venetianer Ausgabe von 1539). 4) A. a. O. S. 309 ff.